

Code of Conduct

- Das IKK Bayreuth versteht sich als Gemeinschaft von Menschen verschiedenen Alters und Geschlechts, unterschiedlicher sozialer und räumlicher Herkunft, die durch unterschiedliche Lebenssituationen sowie Erfahrungen, Weltanschauungen und Kompetenzen geprägt sind.
- Daher ist der Umgang der Angehörigen miteinander, seien das Teilnehmende unserer Kurse, Dozent*innen oder Mitarbeiter*innen, von gegenseitiger Wertschätzung und Respekt geprägt. Intoleranz, diskriminierendes oder beleidigendes Verhalten sowie unsachliche Bevorzugungen oder Benachteiligungen haben keinen Platz im IKK Bayreuth. Dies gilt auch gegenüber Dritten.
- Sexuelle Belästigung und Mobbing in jeder Form stehen in direktem Widerspruch zu einem wertschätzenden Umgang miteinander und werden daher im IKK Bayreuth nicht toleriert und können straf- und arbeitsrechtliche Konsequenzen haben. Insbesondere bei Abhängigkeitsverhältnissen (z.B. Führungskräfte – Mitarbeiter*innen; Lehrende – Studierende) ist auf die Wahrung einer angemessenen Distanz zu achten.
- Bei privaten partnerschaftlichen Beziehungen zwischen Angehörigen des IKK Bayreuth, insbesondere wenn einer der Partner sich beruflich oder in der Lehre in einem Abhängigkeitsverhältnis zum anderen befindet, werden unter Beteiligung der Leitung alle notwendigen Maßnahmen zur Vermeidung von Interessenskonflikten getroffen.
- Das IKK Bayreuth hat es sich zur Aufgabe gemacht, Konflikten lösungsorientiert, in einem Klima gegenseitigen Verständnisses und Respekts, sachlich und fair zu bearbeiten.
- Die Behandlung der Anliegen von Studierenden und Mitarbeiter*innen erfolgt stets korrekt, wertschätzend und so rasch wie möglich.
- Alle Beteiligten erklären sich damit einverstanden, dem vorliegenden Code of Conduct Folge zu leisten. So schaffen wir gemeinsam ein sicheres Arbeits- und Lernumfeld für alle Beteiligten.